

## **Qualifikationsziele für den Masterstudiengang „Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation / Gesundheit oder Kindheitspädagogik“**

Der Master Forschung, Entwicklung und Management ist ein sozialwissenschaftlich fundierter Studiengang, der in drei Vertiefungen jeweilig Spezialisierungen in unterschiedliche disziplinäre Gebiete bietet.

Die Absolventinnen und Absolventen können ausgewählte Diskurse ihres Vertiefungsgebietes (Soziale Arbeit oder Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik) wiedergeben, differenzieren und sich in ihnen positionieren. Zudem sind sie in der Lage, vertiefungsrichtungsübergreifende gesellschaftliche, organisations- und fallbezogene Probleme zu identifizieren und interdisziplinär zu bearbeiten.

Die Absolventinnen und Absolventen kennen politische Rahmenbedingungen des Managements in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft und können ausgewählte Methoden und Instrumente fachlicher, betriebswirtschaftlicher, organisations- und mitarbeiterbezogener Steuerung anwenden und evaluieren. Zudem können sie qualitative und quantitative Forschungsprozesse planen, durchführen, auswerten und für die Bedürfnisse verschiedener Gruppen angemessen präsentieren sowie für die jeweilige Weiterentwicklung der Praxis nutzen. Forschung steht dabei jeweils in einem engen Bezug zur Praxis der Sozialen Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit und Kindheitspädagogik.

Durch den frei wählbaren Bereich in den Wahlpflichtmodulen haben die Absolventinnen und Absolventen eine Spezifizierung entweder im Management oder der Didaktik absolviert.

Sie sind in der Lage, den eigenen Lern- und Arbeitsprozess vor dem Hintergrund ihrer eigenen Lernbiografie zu reflektieren und lernförderlich zu organisieren.

Zudem haben die Absolventinnen und Absolventen gelernt, selbstständig problemlösend in Gruppen zu agieren, die Ergebnisse dieser Arbeit zu reflektieren und die Heterogenität von Gruppen wertschätzend zu nutzen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Gruppen zu leiten, einzelne Teammitglieder gezielt zu unterstützen und, wenn nötig, bei Konflikten professionell zu intervenieren.

Die Absolventinnen und Absolventen können die auf Nutzerinnen und Nutzer bezogenen sowie gesellschaftlich-integrative Funktionen der Sozial- und Gesundheitsberufe systematisieren. Sie können die Bedeutung der Sozial- und Gesundheitswirtschaft als Arena des Wohlfahrtsstaates und Impulsgeber sozialen Wandels einordnen und diese politisch und volkswirtschaftlich begründen. Sie kennen wesentliche Merkmale einer professionellen Ausgestaltung personenbezogener Sozialer Dienstleistungen.

Die Absolventinnen und Absolventen können für das hochgradig heterogene und sich in einem schnellen Wandel befindende Feld der Sozialen und Gesundheitsberufe durch ihre Professionalität, speziell ihr Managementhandeln und ihre Kompetenz, neues Wissen für die Praxis und die Profession/Disziplin zu generieren, weiterentwickeln.